

1633 Juni 25.

A

AUFSTELLUNG DER EINNAHMEN¹ [VON GARDELT. HEINRICH I. ZURLAUBEN]
 FÜR DEN ZEITRAUM VOM 25. DEZEMBER 1632[!] BIS 25. JUNI
 1633

Gehört zu AH 130/17

"Erstlich [für die Gardekompanie Zurlauben] Empffangen den Jenner nach abzaigss bergamen- ten Unnd Nüwen Jarss rest	3980 lb."
"18 fr." "Hornoung nach verlurst an stücken Unnd wägerlon rest	3982 lb.
beitte ambtzsölt	50 lb."
"16 fr." "Jm Merzen gefelt an stübern 16 fl. bergament 4 fl. rest	3980 lb.
Ambtzsolt Laut Zedelss	20 lb.
Abrellen	3999 lb.
Ambtzsolt Laut Zedelss	11 fl."
"9 fr." "Mey feltt an stubern 9 fl., bergament 4 fl. 16 [ss], Lagey 2 fl.	3984 lb. 4 ss"
"11 fr." "Junj ... beitte ambtzsöltt	3985 lb. 45 lb.
S. ^a dess Jnnemenss	24044 lb. 4 ss"
"Nota verlurst an geldt bringt 54 fr."	

1) Vorliegendes Dokument trägt gleich Zurlaubiana AH 130/17 die Bezeichnung
 "D".

Glossen von Gardehptm. **Beat II.** Zurlauben
 AH 130, 113 und 116 - Blatt 113^v und 116^r leer

37 A

1633 Juni [20.]

A

"BESCHWERDEN [VON GARDEHPTM. BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE
 [AB]RECHNUNG¹ [VON GARDELT. HEINRICH I. ZURLAUBEN] VON
 25. ISTEN ... [DEZEMBER] A.^o 1632 BISS DEN [25.] JUNIUM
 1633"

"[1.] Macht trägerlohn fürs Mustergeldt, da es die Trabandten, oder
 Karren Ross tragen khönnen:
 [2.] Warumb khan der Ambts soldt bis An 11 fr. uffgahn? würdt etwas
 Extraordinarj ussgeben syn: dessen er mich nit berichtet."

- [3.] Macht an Mustergeldt das halbe Jahr, verlurst woll uber die 30 fr.
was aber uff den Reysen etwan am geldt gewonnen würdt, kombt mier in khein Rechnung etc.
- [4.] Umb die Post der 115 lb. gehebten umbcostens mit Maresnerschuldt [=Marennens]² soll er specificierliche Rechnung geben etc.
- [5.] Beträffendt Syn ussgäben Luth [Rechnungs-]Rodels² sye es 16599 lb. 4 ss da uffs höchst und selten dass wuchengeldt khan Zuo 500 fr. kommen: brächte doch nit mehr dann Jn denen 6 Monaten 12000 lb. so muoss Ja dass überig syn, was denen Soldaten Extra, und by den Kaufflüthen genomen Würdt. Wyl es also mier einest uffgrechnet soll er nit noch in sonderbahre posten mier Zuorechnen, was er den kaufflüthen hab müessen bezalen, wye in Vorgehnder Rechnung zuo finden: Also dz es mier umb ein grobs khan fählen.
- [6.] Dessglychen wye ers mit dem harnischt karren, der Rechnung halber machen den wyl Jeden Soldaten Zuo syner Jns ussgeben, geschriben würdt was es Jm bringt, so khombt es auch Jn die general summa dess Rodels, undt ussgebens, also muoss er dann, wass dem Karrer für soldt wirdt, nit noch einmal uffrechnen.
- [7.] Jch bin alzyt dess H. [Garde-]Hauptman [Kaspar] Freuwlers [=Freuler] Rechnung indenkh. Jn deren es Jm auch umb vil wegen dess Harnischt Karrers, durch übersächen gefällt, hab auch über dise myne beede scrupel, so woll der Kaufflüthen alss dess harnischtkharrers vom Bruoder [Heinrich I. Zurlauben], über öffters begären khein Luthere antwort undt bericht biss dato bekhommen mögen.
- [8.] Karren Rossen wegen macht Er Je lenger je grösseren costen, da doch die 6 Monat fast uff der Reyss gsyn Jn languedoc undt datselbstumb etc.
- [9.] Jtem Ein Ross Kaufft ohn myn wüssen und willen, sols an Jm selbs haben.
- [10.] wass fürfallt Zuo dritheilen will er alzyt strax uss mynem geldt Nemmen, und myner Schwöster [**Elisabeth** Zurlauben] theil uff mich allein richten, dass thun Jch nit, anders dan so Zuo Verlieren, soll ers halb mier wider ersezen:
- [11.] Für ein Ordinantz 24 pistolen Zalen obs Ordinaire also sye? undt Machts grad alss hätte ers schon ussgeben vilicht noch nit etc.
- [12.] Käss verehren hat syn Camer Edel wärkh [- Heinrich I. Zurlauben war 1633 zum Gentilhomme ordinaire de la chambre du roi - **Ludwig XIII.** - ernannt worden -]. mehr alss mich betroffen.
- [13.] Dess [Lt. Lazarus] **Molinas** schuldt furn [Gardelt. Beat Thomas] Stokher [=**Stocker** sel.] zu zalen bin Jch gantz nit Zefriden, mag

luogen, wohe ers Neme. Jst 33 fr., hat mich nie darumb befragt, hab auch nüt versprochen.

[14.] Jn Sohns [**Beat Jakob I.** Zurlauben - zur Zeit Student in Paris]³ ussgeben mag er nit einess melden obs Tischgeldt, oder was es sye: bringt biss dahin Vom Augsten 1631: dannen wass er für Jnn ussgeben Luth vorgehnder Rechnung ublich 977 lb., darumben Jch nie, über myn begären die specification Empfangen etc."

1) s. Zurlaubiana AH 130/17 sowie spez. 37

2) s. ebenda AH 89/2

3) s. ebenda AH 130/17

AH 130, 114-115

38

1637 Oktober 17.

A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES?] VOM 17. OKTOBER 1637

"wegen Ochsen Erbtheilung [- am 14. August 1637 war die Ochsenwirthin Barbara **Muos** verstorben; in der Folge übernahm dann deren Schwiegersohn Melchior **Müller** den Gasthof -] Jst vor mynen H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] der Statt [Zug] erschienen der Batt **Jacob Rogenmoser** sambt Frantz bläss [=Bläsi]: wilj [**Weber**, gen.] güder: Bartlj **Kolin**. Hanss **Rogenmoser** [und der Ober]vogt [zu Cham] Hanss **Jacob [I.] Muos** [alle von Zug], begären ein gmeind[versammlung], clagten den [obbesagten] Müller ahn sye widerspennig der urthel so dass Grossricht ertheilt etc. beruöffe die ussm [Äussern] ambt [Zug] wider unsere burgerliche Fryheit; Tröle by Jnen etc. müesse von Burger Recht, wellends Jm woll machen wellendt Jm starkh gnuog syn etc. alles mit solchen threüworthen, das es ein confusion und tumult daruss worden.

Nun hab Jch grathen man Sölt Jnn ...² Möcht Nit syn, dass man Jm über dise clag bschickhen und die verantwortung thun Lassen wölte. gantz nit, sondern erkhent. Man sölle by denen ussm Ambt nit sizen; von diser Sach wegen, dan vom grossen Gricht gehöre Nüt vor Statt undt Ambt Zu Ziehen etc. Ja wahr ist, aber wan einer claghafft ist, dass der gägentheil dem urthel nit stath thun Welle, wemm söll ers clagen dan der Oberkheit. wye er dan thun wellen. Jtem clagen, dass sy Jm thrüwen dass Testament [der Barbara Muos?] umbzestossen. Jtem nichts Jn Recht bringend, und doch ufs Recht Tringend, uffzüg und